



# Nachbarschaftliche Energie-Initiative Stelle

Gemeinde Stelle  
Stelle, LK WL

## Aufgabe:

Anlässlich eines Besuchs des TZEW bei der Spedition InTime wurden die Energiekosten als großer „Störfaktor“ seitens des Unternehmens dargestellt. Der Geschäftsführer, Herr Brattig, hat dabei seine Bereitschaft zur nachbarschaftlichen Kooperation ausgedrückt. Dies war die Keimzelle, um mit Hilfe der Kontaktdaten von Herrn Ruschmeyer (Gemeinde Stelle) auch benachbarte Firmen zum Thema Energiekosten anzusprechen.

Zusammen mit einem Professor für Thermodynamik, dessen Fachgebiet jahrelang auch die Beschäftigung mit Nahwärme-Netzwerken und Blockheizkraftwerken war, wurden interessierte Firmen im Rahmen von für die Unternehmen kostenfreie Expertengespräche besucht.

Ansatz hierbei ist zunächst grundsätzlich, die Prozesse oder Technik innerhalb des Unternehmens zu optimieren.



## Lösungsansatz:

Dieser Ansatz der Vor-Ort-Termine hat einen Stein ins Rollen gebracht - die Unternehmer haben ihren Fokus auf Energiekosten gerichtet. Durch die Beratung wurden Möglichkeiten der Optimierung aufgezeigt. Von dieser Sensibilisierung hat durch Kontakte auch Herr Modrow erfahren, der wiederum die iES-Gruppe ins Spiel brachte.

Das TZEW vernetzte alle miteinander. Im Mai 2011 soll nun die Entscheidung fallen, ob eine neue Biogasanlage wirtschaftlich entstehen kann – hauptsächlich betrieben mit Pferdemist aus dem Großraum Hamburg. Dieser Mist darf seit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes nicht unbehandelt auf die Ackerflächen verbracht werden - nach Vergärung in der Biogasanlage ist das Substrat jedoch auch als Dünger für Bio-Ackerbau zugelassen.

**WIN-WIN-WIN:** Günstigere Energie für Unternehmer, Geschäftsmodell für die Investoren, Lösung des „Entsorgungsproblems“ der Pferdehalter.